

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 78

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester » 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6.
2^e semestre » 8.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiazelle (für das Ausland 35 Cts.).		Règle des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Zuger Kantonalbank in Zug.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 25. Februar. Inhaberin der Firma Ch. Vogel-Burkhardt in Zürich I ist Christine Vogel, geb. Burkhardt, von Kerzers (Freiburg), in Zürich III. Fleischhackerei. Unterer Mühlesteg 6.

25. Februar. Die unter der Firma Belletot et Thormann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 86 vom 12. März 1901, pag. 341) bestehende Zweigniederlassung dieser Firma in Neuchâtel wird infolge Löschung der Hauptniederlassung gelöscht.

25. Februar. Inhaber der Firma L. Thormann in Zürich I ist Louis Thormann, von Bern, in Zürich I. Ingenieur-Bureau. Rämistrasse 27.

25. Februar. Die Firma H. Schlumpf, Baugeschäft in Uster, mit Zweigneschäft in Rütli (S. H. A. B. Nr. 88 vom 9. März 1900, pag. 355) und damit die Prokuren Heinrich und Rudolf Schlumpf, sind infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Heinrich Schlumpf in Rütli und Rudolf Schlumpf in Uster, beide von Uster, haben unter der Firma Gebr. Schlumpf, Baugeschäft in Uster eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Schlumpf, Baugeschäft» übernimmt. Baugeschäft. Bahnstrasse 1468. Die Firma hat ein Zweigneschäft in Rütli.

25. Februar. Inhaber der Firma Fritz Haemiker in Zürich III ist Ernst Friedrich Haemiker, von Zürich, in Zürich III. Bäckerei und Kohlenhandlung. Birmsendorferstrasse 140 und Berthastrasse 10.

25. Februar. Landw. Genossenschaft Ossingen in Ossingen (S. H. A. B. Nr. 39 vom 3. Februar 1902, pag. 153). Gottfried Sigg und Heinrich Vogler sind aus dem Vorstände ausgetreten; an deren Stelle wurden als Beisitzer gewählt: Johannes Sigg und Jakob Kübler, beide von und in Ossingen.

25. Februar. Unter dem Namen Schweiz. Schausteller-Verein „Helvetia“ (L'Union des Industriels forains suisses „Helvetia“) hat sich, mit Sitz in Zürich, ein Verein gebildet, welcher zum Zwecke hat: a. wirksame und dienliche Agitation zur Hebung des Reisenden-Standes im allgemeinen und einseitliche Erlangung zweckdienlicher, behördlicher Rechte (Hilfe und Abhilfe im besondern); b. Fernhalten unlauterer Elemente aus den Nachbarstaaten; c. Stellungnahme gegen das Vorschleichen dritter Personen zur Erlangung der kantonalen Patente; d. Errichtung einer ständigen Korrespondenz- und Auskunftstelle für die Mitglieder etc., Sekretariat; e. Gründung einer Spezialkasse zur Unterstützung der Mitglieder im allgemeinen; f. Förderung gegenseitiger und allgemeiner Geselligkeit. Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Aktivmitglied kann werden jeder in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Schweizerbürger und der ihm gleichgestellte niedergelassene und Steuern bezahlende ausländische Schausteller, Martfirant und Berufsgenosse, welcher handlungsfähig ist. Als Passivmitglied kann aufgenommen werden jedermann, der sich für den Reisenden-Stand interessiert, z. B. Behörden, Wirte, Angestellte, etc., und als Ehrenmitglied können eintreten Personen, welche sich um den Verein oder dessen Bestrebungen verdient gemacht haben. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche an den Präsidenten zu Händen des Vorstandes zu richtende Anmeldung bin. Der Austritt ist ebenfalls beim Vorstände schriftlich zu erklären und spätestens bis Ende Dezember zu Händen der Generalversammlung einzureichen. Er erfolgt ferner durch Ausschluss und Hinschied eines Mitgliedes. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 1 und die Austrittsgebühr wird in jedem einzelnen Falle je nach Grösse oder Belastung der Vereinskasse vom Vorstände bestimmt. Ausserdem haben die Aktiv- und Passivmitglieder Jahresbeiträge zu leisten und zwar erstere Fr. 5 und letztere Fr. 4. Ein Vorstand von 7 Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und 3 Beisitzern, vertritt den Verein nach aussen, und es führen der Präsident, der Sekretär und der Kassier zu dreien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind dies: Martin Müller, von und in Langnau a. A., Präsident; Jacques Städeli-Moser, von Bassersdorf, in Zürich III, Sekretär, und Heinrich Bickel von und in Thalwell, Kassier. Geschäftslokal: Zum Heinrichssock, Zürich III.

26. Februar. Unter der Firma Ziegenzuchtgenossenschaft Unterstammheim und mit Sitz daselbst, hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung und Veredlung der Ziegenzucht durch Einführung von Zuchtieren der reinen Toggenburger-Rasse, durch Aufzucht junger Tiere und Führung eines Zuchtbuches bezweckt. Die Statuten sind am 1. Februar 1903 festgesetzt worden. Mitglied kann jeder Ziegenbesitzer der Gemeinde Unterstammheim werden, welcher sich beim Vorstände schriftlich anmeldet und nach der Aufnahme die Statuten unterzeichnet. Die Eintrittsgebühr beträgt 50 Rp. Die Mitglieder entrichten einen Jahresbeitrag, welcher jeweilen durch den Vorstand festgesetzt wird. Der Austritt kann nur am Ende des Rechnungs- (Kalender-) Jahres, jedoch ohne Kündigung erfolgen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod oder Aus-

schluss. Einer der Erben eines verstorbenen Genossenschafters kann an dessen Stelle in die Mitgliedschaft ohne Entrichtung der Eintrittsgebühr eintreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschaftler ist ausgeschlossen. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus drei Personen bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Präsident und Aktuar führen gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Konrad Girsberger, Präsident; Johannes Süss, Aktuar, und Sebastian Stephan, Kassier, alle von und in Unterstammheim.

26. Februar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma G. Helbling & Co in Kusnacht (S. H. A. B. Nr. 8 vom 10. Januar 1901, pag. 29), mit Zweigniederlassung in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 173 vom 1. Mai 1902, pag. 689) ist Witwe Henriette Helbling, geb. Tschndi, infolge Todes ausgeschieden, und es ist damit deren Kommanditbeteiligung, sowie deren Prokura erloschen.

26. Februar. Die Firma C. Weighardt in Zürich (S. H. A. B. Nr. 119 vom 6. Juli 1889, pag. 585) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Waadt — Vaud — Val

Bureau de Lausanne.

1903. 24 février. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale de L'Eveil, Syndicat des commissionnaires-facteurs, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 mai 1902), que les statuts de cette société ont été modifiés et que les modifications intéressantes les tiers portent sur les points suivants: La société a en outre une caisse de secours dans le but de secourir ses membres en cas de maladie et d'accidents. Ne peuvent faire partie de la caisse de secours comme membres actifs que les membres de l'Eveil, syndicat des commissionnaires-facteurs. Est admise comme membre honoraire toute personne payant une finance de dix francs par an sans profiter des avantages de la caisse de secours. Lors de son admission tout nouveau membre versera une finance d'entrée d'après l'échelle suivante: de 18 à 25 ans fr. 5; de 25 à 30 ans fr. 7; de 30 à 35 ans fr. 9; de 35 à 40 ans fr. 12; de 40 à 45 ans fr. 15. La cotisation mensuelle est fixée à fr. 1. Le président de la société est Charles Engler, et le secrétaire est Valentin Boo, les deux domiciliés à Lausanne.

24 février. Sous la dénomination de Société centrale de laiterie du Mont, il a été fondé le 31 août 1902 une association entre différents propriétaires dans le but d'utiliser et de mettre à profit le mieux possible le lait de leurs vaches pour en opérer la vente en commun. L'association a son siège au Mont. Son but est essentiellement économique. Les immeubles et les meubles que l'association possède forment le fonds social. Les sociétaires sont co-propriétaires des immeubles et des meubles de l'association, co-débiteurs envers les créanciers de celle-ci, seulement pour leur part, sans être solidaires les uns envers les autres. Toutefois les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Tout propriétaire de vache résidant dans la commune du Mont qui désire faire partie de l'association doit en faire la demande par écrit au président qui la soumettra à l'assemblée générale. Pour l'admission d'un candidat l'adhésion des deux tiers des membres est nécessaire. Les membres fondateurs payent une finance d'entrée de dix francs; les nouveaux membres payeront une finance d'entrée fixée par l'assemblée générale, sans toutefois qu'elle puisse être inférieure à celle payée par les fondateurs. En cas de décès d'un sociétaire, son hoirie lui succède de plein droit; s'il y a division, celui à qui échoit la maison de domicile du sociétaire demeure membre, les autres membres de l'hoirie pourront faire partie de la société en adressant leur demande par écrit et en payant à titre d'entrée une finance de la moitié d'une entrée entière. Tout sociétaire propriétaire ou fermier qui viendrait à quitter la société pour cause de vente ou de cessation de bail après avoir joui pendant moins de trois ans des avantages de la société aura le droit de retirer la moitié de sa finance d'entrée. S'il fait partie de la société depuis plus de trois ans il perd tous ses droits à la dite finance, mais il pourra toujours rentrer dans l'association en payant une cotisation annuelle pendant son absence de la société, fixée par l'assemblée générale. La démission d'un membre ne sera valable que si elle est demandée par écrit trois mois au moins avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne déployera ses effets qu'après la passation des comptes du dit exercice. Le sociétaire qui se retirerait volontairement de l'association payera sa part doublée de la dette de la société, sans préjudice des dommages-intérêts que la société peut lui réclamer, telle-ci étant empêchée par la démission de remplir ses engagements et il perdra tous ses droits à l'avoir social. La société est administrée par un comité composé de cinq membres, nommés par l'assemblée générale de janvier pour une année et rééligibles. Le président, le secrétaire et le caissier ont collectivement la signature sociale. Les autres organes de l'association sont: l'assemblée générale des sociétaires, la commission annuelle de soudage et la commission de vérification des comptes. L'assemblée générale est convoquée par cartes adressées aux sociétaires. Le comité est actuellement composé d'Eugène Amaudruz, président; Charles Corbaz, vice-président-caissier; Gustave Belet, secrétaire; Jacob Beerl et Oscar Menétrey, tous domiciliés au Mont.

24 février. La raison Fr^c Haury, à Lausanne, entrepreneur (F. o. s. du c. du 20 mars 1883), est radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

24 février. Benoit Musso et Virgilio Rossi, les deux de Selve (province de Novare, Italie), domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison

socialé Musso & Rossi, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} mars 1902. Genre d'affaires: Entreprise de gypserie et peinture. Chantier et bureau: 12, Solitude.

25 février. Sous la raison sociale Société anonyme immobilière de Jolimont, et aux termes de statuts en date du 7 février 1903, déposés le même jour en l'étude du notaire Charles Bugnon, à Lausanne, il a été fondé une société anonyme avec siège à Lausanne et ayant pour objet la mise en valeur des immeubles qui sont ou seront sa propriété; elle a également pour but l'achat, la construction et la vente d'immeubles tant pour son compte que pour celui de tiers. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à soixante dix mille francs divisé en 140 actions au porteur de fr. 500 chacune. Les publications de la société

sont valablement faites par insertions dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La signature sociale est donnée au président et au secrétaire du conseil d'administration qui signent collectivement. Le président est Ernest Moachen, architecte, et le secrétaire est Gustave Martinet, les deux domiciliés à Lausanne.

25 février. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale de La Muse, société littéraire et artistique, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 décembre 1900), que le président est Auguste Huguenin, le secrétaire: Louis Desoche, et le caissier: Albert Moanoz, les trois domiciliés à Lausanne.

B. 39.
Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Zuger Kantonalbank in Zug

vom Jahre 1902.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll				Haben	
Lastenposten				Nutzposten	
I. Verwaltungskosten.					
	3,196	—	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.		
	24,870	30	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und Einnahmer.		
	5,495	05	Lokalmiete und Lokaländerung.		
	8,094	70	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.		
	3,427	79	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).		
	4,190	71	Porti, Téléphon, Depeschen, Konkordatspesen etc.		
	6,865	75	Mobililar: Abschreibung.		
	1,076	10	Beitrag an die Kosten der Silberbeschaffung.		
	200	—	Diverse.		
51,916	40				
II. Steuern.					
	2,850	90	Bundes-Banknotensteuer.		
	17,105	30	Kantonale Banknotensteuer.		
	4,436	16	Kantonsteuer nnd Handelspatent.		
	5,811	—	Gemeindesteuern.		
30,203	35				
III. Passivzinsen.					
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>					
	510	05	An Emissionsbanken und Korrespondenten.		
	30,827	25	An Conto-Corrent-Kreditoren.		
	408,226	20	An Sparkassa-Einlagen.		
	7,632	90	An Depositen-Einlagen.		
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>					
			An Eigenwechsel und acceptierte Tratten:		
			22,279. — Vergüteter Disconto.		
			1,975. — Rückdisconto vom Vorjahre.		
			24,254. —		
	17,936	15	6,317. 85 Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1902.		
An Schuldseheine auf Zeit (Obligationen):					
			339,395. 83 Bezahlte Zins-Coupons.		
			12,133. 75 Fällige u. nicht erbobene Zinsen-Coupons.		
			149,822. 65 Ratazinsen auf 31. Dezember 1902.		
			501,342. 23		
			166,562. 65 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.		
799,322	13	334,769	58		
IV. Verluste und Abschreibungen.					
			Auf Schuldseheine ohne Wechselverbindlichkeit.		
	523	55	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere), Mindertaxation.		
	48,641	25	Auf Grundigentum nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.		
	1,468	06	Zuweisung an Reserve für unntmassliche Verluste.		
62,582	86	15,000			
VI. Reingewinn.					
	1,873	22	Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1901.		
182,057	77	180,684	55	Reingewinn des Rechnungsjahres 1902.	
IV. Gebühren und Entschädigungen.					
			Aufbewahrung von Werttiteln und Wertgegenständen	223	90
V. Diverse Nutzposten.					
			Gewinn an Beteiligungen	220	15
			Agio auf Münzsorten und fremden Noten, Kursgewinne	1,005	28
				1,225	43
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.					
			Auf Schuldseheine ohne Wechselverbindlichkeit	165	48
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1901					
				1,373	22
1,126,032	51			1,126,032	51

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Zuger Kantonalbank vom Jahre 1902.

Verteilung des Reingewinnes gemäss § 12 *) des Bankgesetzes v. 21. April 1898 und § 84 des Gesetzes vom 28. Oktober 1891.

Vom Reingewinn des Jahres 1902 inkl. Saldo des Vorjahres, betragend Fr. 182,057. 77 erbält das Aktienkapital eine Minimal-Dividende von 4% 80,000. —

Der Rest von Fr. 102,057. 77

entfällt zu

40 % dem Reservefonds	Fr. 40,000. —
15 % dem Staate Zug	„ 15,000. —
40 % Super-Dividende (2 %) an sämtliche Aktien	„ 40,000. —
5 % den Angestellten als Tantième	„ 5,000. —
Gewinn-Saldo-Vortrag auf 1903	„ 2,057. 77 „ 102,057. 77

*) § 12 des Bankgesetzes vom 21. April 1898:

Ans dem am Schlusse des Rechnungsjahres aus den Geschäften der Bank erzielten Reingewinn werden zuerst an die Aktionäre 4 % ordentliche Dividende verabfolgt.

Der allfällige Ueberschuss wird folgendermassen verwendet:

- 1) 40 % werden in den Reservefonds gelegt, bis derselbe 25 % des Aktienkapitals erreicht hat. — Wenn der Reservefonds 25 % des Aktienkapitals beträgt und solange er auf dieser Höhe bleibt, sind 10 % desjenigen Betrages, der sonst in den Reservefonds fallen müsste, für gemeinnützige und wohltätige Zwecke zu verwenden. Der Rest wird zur Hälfte dem Kanton und zur Hälfte als Super-Dividende den sämtlichen Aktionären verabfolgt.
- 2) 15 % fallen dem Kanton vorab zu.
- 3) 40 % werden unter sämtliche Aktien als Super-Dividende verteilt.
- 4) 5 % fallen den Angestellten als Tantième zu.

Der Reservefonds wird nicht verzinst.

§ 84 des Bankgesetzes vom 28. Oktober 1891:

Die Ausbezahlung des Reingewinnes, welcher auf Antrag des Bankrates und Beschluss der Generalversammlung gemäss des neuen § 12 zur Verteilung kommen soll, hat jeweilen am 1. Juni zu erfolgen.

Dividenden, welche innerhalb fünf Jahren vom Verfalltage an nicht erhoben worden sind, fallen der Gesellschaft zu und sollen dem Reservefonds einverleibt werden.

Jahresschluss-Bilanz der Zuger Kantonalbank in Zug

auf 31. Dezember 1902.

Aktiven

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven			Passiven		
I. Kassa.			I. Noten-Emission.		
585,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	Noten in Zirkulation	2,978,150	—
617,000	—	Depositum bei der Abrechnungsstelle, Conto A.	Eigene Noten in Kassa	26,850	3,000,000
228,547	20	Uebrige gesetzliche Barschaft.	II. Kurzfristige Schulden.		
1,480,547	20	Gesetzliche Barschaft.	(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)		
26,850	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	Depositen	247,542	59
165,450	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	113,636	99
4,567	15	Depot bei der Centralstelle, Conto B.	Korrespondenten-Kreditoren	149,976	60
11,078	10	Uebrige Kassabestände.	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	1,019,345	55
1,638,487	45		Conto-Corrent-Debitoren, z. Z. Kreditoren	63,326	50
			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	1,188,598	67
			Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	12,123	75
			Verfallene, noch nicht erhobene Dividenden	1,077	50
			Diverses: Tantieme	5,000	—
				3,770,628	15
			III. Wechselschulden.		
			Tratten und Acceptationen		
				700,000	—
			IV. Andere Schulden auf Zeit.		
			(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)		
			Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	298,686	95
			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	11,099,830	85
			Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	2,888,200	—
			Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	5,065,100	—
				19,351,817	80
			V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).		
			Reserve für mutmassliche Verluste (Zuweisung vom Jahr 1902 inbegriffen)		
				55,000	—
			(vide Detail in der Rückdisconto auf Aktivposten Gewinn- und Verlust-Ratiazinsen auf Passivposten Rechnung)		
				18,004	80
				149,822	65
			Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1902:		
			Ordentliche Dividende 4%	80,000	—
			Spardividende 2%	40,000	—
			Gewinnanteil des Kantons	15,000	—
				357,827	45
			VI. Eigene Gelder.		
			Einbezahltes Kapital		
				2,000,000	—
			Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1902 inbegriffen)		
				329,000	—
			Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1903	2,057	77
				2,331,057	77
				28,511,326	17

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Zuger Kantonalbank vom Jahre 1902.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1902.

800 Noten von Fr.	500 = Fr.	2,000,000	6,500	398,500
20,000	100 =	2,000,000	11,500	1,988,500
12,000	50 =	600,000	8,850	591,150
82,800		Fr. 3,000,000	26,850	2,973,150

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 165 Conti mit einem Guthaben im Gesamtbetrage von	Fr. 1,019,845.55
25 Conto-Corrent-Debitoren z. Z. Kreditoren mit einem Guthaben v. ohne vorgesehene Kündigungsfrist; unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.	Fr. 1,102,672.05
c. 3 Conti mit Kredit auf Zeit, nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 298,686.95

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Gemäss den Bestimmungen des Reglementes über den Einlagen-Verkehr leistet die Sparkasse Rückzahlungen:

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	%	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
I. Obligationen.					
99	Eldgen. Anleihen 1892	3 1/2	99,000	98	97,020
140	Bundesbahnen 1899	3 1/2	140,000	98	137,200
20	Kanton Zürich 1897	3 1/2	20,000	97	19,400
80	" " 1899	3 1/2	80,000	98	79,400
10	" " 1901	4	10,000	99	9,900
19	" Luzern 1894	4	19,000	96	18,240
11	" Solothurn 1894	3 1/2	11,000	96	10,560
30	" Neuenburg 1902	3 1/2	30,000	96	28,800
10	" St. Gallen 1902	3 1/2	10,000	96	9,600
10	" Baselstadt 1900	4	10,000	99	9,900
195	" Graubünden 1902	3 1/2	195,000	96	187,300
21	Stadt Zürich 1889	3 1/2	21,000	95	19,950
29	" " 1894	3 1/2	28,000	95	26,760
6	" " 1901	4	6,000	99	5,965
18	" Luzern 1894	3 1/2	18,000	95	17,100
89	" Winterthur	3 1/2	89,000	110	48,950
6	" Erlangen 1902	3 1/2	6,000	97	5,820
32	" Genf	3 1/2	32,000	95	30,560
88	" Lausanne 1892	3 1/2	88,000	95	83,840
20	" " 1899	4	20,000	99	19,800
14	" " 1900	4	14,000	100	14,000
54	" " 1902	3 1/2	54,000	95	51,660
50	" Neuchâtel 1902	3 1/2	50,000	95	47,500
16	" Bern 1900	4	16,000	99	15,840
8	" Biel 1900	4 1/2	8,000	100	8,000
50	" Pétionville 1901	4	50,000	99	49,500
	Transport				839,595

a. Bis auf Fr. 200 jederzeit, jedoch in der Regel monatlich nur einmal.
 b. Bis auf Fr. 2000 nach vorangegangener Kündigung von 2 Monaten.
 c. Ueber Fr. 2000 nach vorangegangener Kündigung von 6 Monaten.
 Rückzahlungen in kürzerer Frist finden nach besonderer Vereinbarung statt.
 Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 2692 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200	Fr. 191,898.67
4786 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, à je Fr. 200	Fr. 947,200.00
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	
c. 4786 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 11,099,830.85
	Fr. 12,238,999.52

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene, weiter begebene Wechsel im Betrage von Fr. 185,678.80

Stück	Bezeichnung	%	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
Transport					
1514	Jura-Simplon 1896	3 1/2	1,514,000	97 1/2	1,476,150
45	Nordostbahn	4	45,000	99	44,550
85	Schweiz. Centralbahn	4	85,000	99	84,650
48	Ver. Schweizerbahnen 1892	4	48,000	99	47,670
13	Wengernalpbahn	3 1/2	13,000	90	11,700
1	Zürcher Kantonalbank	3 1/2	1,000	95	950
3	do.	3 1/2	3,000	97	2,910
1	do.	4	1,000	99	990
1	Luzerner Kantonalbank	3 1/2	1,000	99	970
10	St. Gallische Kantonalbank	4	10,000	99	9,900
50	Neuenburger Kantonalbank	3 1/2	50,000	99	49,500
10	Graubündner Kantonalbank	3 1/2	10,000	100	10,000
1	Einzeiler-Kassa Luzern	4 1/2	1,000	90	900
20	Bank in Luzern	3 1/2	20,000	95	19,000
8	do.	4	8,000	99	7,920
8	Thurg. Hypothekbank	2 1/2	8,000	100	8,000
68	Caisse hypothécaire cantonale vaudoise	4	68,000	98	66,640
4	Hypothekbank Winterthur	3 1/2	4,000	97	3,880
10	Schweiz. Volksbank	4	10,000	99	9,900
8	do.	4 1/2	8,000	100	8,000
2	Sparkassa Zug	3 1/2	2,000	97	1,940
30	Banque foncière du Jura, Serie O	3 1/2	30,000	88	26,700
20	do. Serie M	4	20,000	96	19,200
10	Bank für Transportwerte Basel	4	10,000	96	9,600
10	Bank Leu & Cie., Zürich	4	10,000	99	9,900
23	Maggi Kempthal A. G.	4 1/2	23,000	100	23,000
1	Diversi	5	1,000	100	1,000
	Transport				2,840,210

Mech. Backsteinfabrik Zürich.

Die Generalversammlung der Aktionäre findet statt Montag, den 2. März 1903, vormittags 11 Uhr, im Gesellschafts-Zimmer der Tonhalle, 1. Stock, Eingang Gotthardstrasse.

Traktanden:

Genehmigung des Geschäftsberichtes pro 1902.
Abnahme der Rechnung.
Feststellung der Dividende.

Der Geschäftsbericht und die Stimmkarten können von den Aktionären auf dem Bureau der Gesellschaft gegen Ausweis über den Aktienbesitz und unter Angabe der Nummern bezogen werden.

Zürich, 16. Januar 1903.

Namens des Verwaltungsrates,

(199)

Der Präsident:
Hardmeyer-Bleuler.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir kündigen hiemit unsere auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden, vom 1. Januar bis 30. Juni 1900 auf drei Jahre fest emittierten 4 % Obligationen

zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von drei Monaten und offerieren die Konversion derselben in

3 1/2 % Obligationen

auf drei bis fünf Jahre fest, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger dreimonatlicher, gegenseitiger Kündigung.

Diejenigen Stücke, für welche Konversion gewünscht wird, sind behufs Abstempelung an unserer Kasse vorzuweisen. (166)

Basel, den 26. Januar 1903.

Die Direktion.

Industriequartier-Strassenbahn Zürich III.**Ordentliche Generalversammlung**

Donnerstag, den 12. März 1903, nachmittags 5 Uhr

im Restaurant „Du Nord“, I. Etage, Bahnhofplatz, Zürich I

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1902 und Déchargeerteilung an die Verwaltungsgorgane.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Bericht und Antrag betr. Ausführung des Rückkaufvertrages.
- 4) Auflösung der Gesellschaft.
- 5) Wahl der Liquidationskommission. (415)
- 6) Diverses.

Eintrittskarten, Bericht und Rechnungen können vom 5. März a. e. an gegen schriftliche Angabe der Nummern der Aktien oder gegen Vorweisung letzterer im Bureau der Gesellschaft, Depotgebäude, Hardturmstrasse 20, Zürich III, in Empfang genommen werden.

Für Beschlussfassung des Traktandums 4 ist es gemäss Art. 7, Abs. 2 der Gesellschaftsstatuten erforderlich, dass wenigstens die Hälfte der emittierten Aktien in der Generalversammlung vertreten werden.

Zürich III, den 25. Februar 1903.

Der Verwaltungsrat.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Die diesjährige

ordentliche General-Versammlung

der Genossenschaft findet den

18. März a. c. vormittags 9 1/2 Uhr

im Banklokale, Bismarckplatz 16¹, hier selbst statt, wozu die stimmberechtigten Mitglieder mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, dass das Lokal um 8 1/2 Uhr geöffnet und um 9 1/2 Uhr bei beginnender Verhandlung geschlossen wird.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Generaldirektion über den Gang des Geschäfts im verflossenen Geschäftsjahre.
- 2) Dechargierung der vom Verwaltungsrat und vom vereidigten Sachverständigen revidierten, zur Vorlage gebrachten Rechnungen und Abschlüsse; die Prüfung der erhobenen oder in der Generalversammlung zu erhebenden Erinnerungen.
- 3) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- 4) Abänderung des Statuts der Bank.

Da nach § 43 des Statuts Stellvertretung ausdrücklich ausgeschlossen ist, so hat jeder Polizeihaber auf Erfordern noch besonders seine Identität nachzuweisen. (425)

Dresden, den 26. Februar 1903.

Sächsische Vieh-Versicherungsbank:

Der Verwaltungsrat:
HAUPT, Vorsitzender.

Die Generaldirektion:
GERTENBACH, FISCHER.

In waldreicher, prächtiger Gegend in grösserer Ortschaft des Kts. Zürich ist ein alter

besonders schöner Familienbesitz

cr. 22 ha gross, mit ausgezeichnetem Obstwachs, prima Wies- und Streuland, für 18 Stück Grossvieh Ertrageinheit, Waldung, soliden, geräumigen Gebäuden, Wasserwerkanlagen, gr. Kellern, Sägerei-Einrichtung u. s. w., nebst reichhaltigstem Inventar, infolge Alters- und Gesundheitsrückichten sehr preiswert zu verkaufen. Agenten verbeten. Gebl. Offerten sub Chiffre Z Z 1200 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (302)

Amtliches Güterverzeichnis.

(Beneficium inventarii.)

Simons, Paul, Ingenieur, von Darmstadt, Hessen, geb. 1854, gewesener Inhaber der Firma P. Simons, Ingenieur und Bauunternehmer, in Bern, wohnhaft gewesen an der Alpe-neckstrasse Nr. 5.

Eingabefrist: Bis und mit 15. April 1903 in die Amtsschreiberei Bern. Bern, den 10. Februar 1903.

Der Amtsschreiber:
Bütikofer.

[290]

Toggenburger Bank in Lichtensteig.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

XXXIX. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 10. März 1903, mittags 11 1/2 Uhr, in den Gasthof zur „Krone“ in Lichtensteig zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1902.
- 2) Berichterstattung der Revisionskommission.
- 3) Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Jahresnutzens und Festsetzung der Dividende pro 1902.
- 4) Antrag auf Fröhörung des Aktienkapitals nebst Statutenrevision.
- 5) Ergänzungs- und Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
- 6) Wahl der Revisionskommission nebst Suppleanten.

Der Bericht der Revisionskommission ist vom 2. März d. J. an auf unserem Bureau in hier zur Einsicht aufgelegt.

Der Geschäftsbericht, sowie der neue Statutenentwurf können von diesem Tage an auf unsern Bureau in Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach und Rapperswil bezogen werden.

Bei diesen Stellen werden gleichzeitig die Eintrittskarten zur Generalversammlung bis zum 9. März abends gegen Ausweis über den Aktienbesitz ausgegeben.

Wir machen speziell darauf aufmerksam, dass zur Beschlussfassung über Traktandum 4 mindestens die Hälfte unserer Aktien vertreten sein muss, und laden wir die Herren Aktionäre ein, zahlreich an der Versammlung zu erscheinen oder sich im Verhinderungsfalle vertreten zu lassen.

Lichtensteig, den 5. Februar 1903.

Namens des Verwaltungsrates der Toggenburger Bank,

(323)

Der Präsident:

Der Direktor:

E. Grob-Halter.

Michel.

Leih- & Sparkasse Steckborn

(Kt. Thurgau.)

Aktienkapital Fr. 500,000. Reservefonds Fr. 180,000.

Bis auf weiteres nehmen wir Gelder an gegen 4 % Obligationen, 3—4 Jahre fest à 100 1/2 % 3 3/4 % Obligationen, 3—5 Jahre fest al pari

Die Zinscoupons werden von der tit. Schweizer. Volksbank spesenfrei eingelöst. (335)

Die Verwaltung.

Töchter-Handelsschule Biel.

Gründliche Vorbereitung auf den Bureaudienst. Ein- und zweijährige Kurse, je nach der Vorbildung der Töchter. — Auf Wunsch vermittelt die Direktion Kostorte in französischen Familien.

Aufnahmsprüfung den 30. März 1903. Anmeldungen, begleitet von den letzten Schulzeugnissen, sind bis zum 20. März an den Unterzeichneten zu richten, bei dem auch Programme und Auskunft erhältlich.

(384)

Der Direktor: Ed. Gsteiger.

A. G. Schappespinnerei Luzern.

In Ausführung der Schlussnahme der General-Versammlung vom 12. Februar 1903 laden wir die Aktionäre ein, bis den 8. März 1903 vom statutarischen Zeichnungsrecht auf die neue Aktien-Emission laut Prospekt vom 25. Februar 1903 Gebrauch zu machen. Dieser Prospekt wird an sämtliche uns bekannte Aktionäre versandt und liegt überdies bei der Bank in Luzern und beim Bureau unserer Gesellschaft zur Einsicht auf. (409)

Luzern, den 25. Februar 1903.

Der Verwaltungsrat.

Blau Asbest

THE CAPE ASBESTOS COMP. LTD., Turin, London, Kimberley.

Spezialität:

Blau Asbest-Patent-Matratzen und Isolierschnüre für jegliche Isolierzwecke.

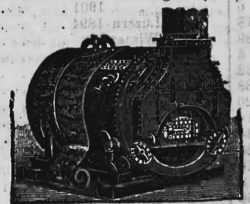
Anerkannt beste, bequemste, reinlichste, dauerhafteste und leichteste abnehmbare Isolierung. (152)

Ueber 1,500,000 Quadratmeter im Gebrauch bei Marinen, Eisenbahnen, Dampfschiff-Gesellschaften etc.

Ausser obigen Spezialitäten Fabrikation jeder Art Asbest-Gummi-Waren.

General-Vertreter für die Schweiz:

E. Züblin, Genf,
Rue Chantepoulet, 3.



Patent Nr. 19285.